

Pressemitteilung

(Bilanzzahlen 2019 sind vorläufig)

März 2020

Ansprechpartner:
Bärbel Fox-Kleinig
Telefon 06152 713-1217
pr@kskgrossgerau.de

Kreissparkasse Groß-Gerau – Kreditnachfrage war auch 2019 treibende Kraft

„Das Marktumfeld und der Wettbewerb ändern sich rasant – unser Ziel ist es, sich aus starker Position auf die künftigen Herausforderungen einzustellen“, so beschreibt Norbert Kleinle, Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Groß-Gerau, die geschäftspolitische Marschrichtung und fügt hinzu: „Auch 2019 haben wir in weiter schwierigem Umfeld und teils mit etwas Gegenwind ein stabiles Geschäftsergebnis erzielt. Dies bestätigt uns darin, auf dem richtigen Weg zu sein.“ So ist die Bilanzsumme der Kreissparkasse im Geschäftsjahr 2019 um 6,8% auf 3,539 Mrd. Euro gestiegen, im Wesentlichen getrieben von einer anhaltend starken Nachfrage im Kundenkreditgeschäft.

Kreditgeschäft weiter Wachstumsmotor

Das Kundenkreditvolumen kletterte auf 2,811 Mrd. Euro, dies entspricht einem Plus von 10,7% (Vj. 2,540 Mrd. Euro). „Wir setzen unverändert auf Qualität im Kreditgeschäft. Dies gilt für die Beratung und Beziehungen zum Kunden, für die einzelnen Geschäfte sowie für effiziente Kreditprozesse“, betont Heiko Dennert, verantwortliches Vorstandsmitglied für das Firmenkundengeschäft und den Immobilienbereich. „Der Bausektor und das Handwerk boomen, das kommt uns zugute, denn wir sind tief in der heimischen Wirtschaft verankert.“ Die Neuausleihungen an Kunden erreichten 592,1 Mio. Euro, hauptsächlich für grundpfandrechtl. besicherte Immobilienfinanzierungen. Dabei profitierte die Sparkasse von der anhaltend hohen Investitionsbereitschaft von Firmenkunden wie der Privaten sowie vom niedrigen Zinsniveau.

Mit einem Vermittlungsvolumen von 45,1 Mio. Euro erzielte die Immobilien-Tochter der Sparkasse, die nun seit mehr als 10 Jahren besteht, ein Ergebnis auf dem Rekordniveau des Vorjahres. Dabei entfielen 2/3tel der vermittelten Objekte auf gebrauchte

Bestandsimmobilien und 1/3tel auf Neubauten, überwiegend im Bauträgergeschäft.

Ersparnis ebenfalls mit Zuwächsen

Die Kundeneinlagen erhöhten sich um 2,9% auf 2,611 Mrd. Euro, wobei die Ersparnis überwiegend in Produkte mit variabler Verzinsung und täglicher Fälligkeit floss. Die Spareinlagen und die Eigenemissionen der Sparkasse waren dagegen weiter rückläufig.

Im Wertpapiergeschäft investierten die Kunden hauptsächlich in Investmentfonds, der Nettoabsatz verdoppelte sich auf 31,8 Mio. Euro. Auch bei Aktien war der Nettoabsatz positiv (4,8 Mio. Euro). Wegen der vielfach negativen Renditen von festverzinslichen Wertpapieren entschieden sich Kunden häufig zum Verkauf, hier war der Nettoabsatz mit -7,1 Mio. Euro negativ.

Kundengeschäft im Mittelpunkt

Gemäß dem Geschäftsmodell der Sparkasse lag der Schwerpunkt der Geschäftstätigkeit weiter klar im Kundengeschäft. Nahezu 80% des Geschäftsvolumens entfallen auf Geschäfte mit privaten, gewerblichen oder institutionellen Kunden, lediglich 20% auf Interbankengeschäfte oder Anlagen in eigenen Wertpapieren. „Dies zeigt, dass wir unserem satzungsmäßigen Auftrag als Sparkasse gerecht werden und unseren Beitrag leisten zur Förderung von Wirtschaft und Infrastruktur in der Region“, resümiert Vorstandsmitglied Sabine Funk, zuständig für das Privatkundengeschäft, die Geschäftsstellen und den Medialen Vertrieb.

Betriebsergebnis leicht abgeschwächt

Die seit mehr als 10 Jahren anhaltende Nullzinspolitik wie die Intensität des Wettbewerbs sorgen für Druck auf das Betriebsergebnis. Erträge aus der Fristentransformation sind kaum mehr zu erzielen, die Margen im Kundengeschäft verengen sich weiter. Dem begegnet die Sparkasse mit einem konsequenten Kostenmanagement, indem interne Strukturen angepasst und Geschäftsprozesse auch unter Nutzung digitaler Lösungen optimiert werden. Mit den Veränderungen sind häufig Investitionen verbunden, die sich nicht sofort, sondern erst in den nächsten Jahren auszahlen.

Mit dem erzielten Betriebsergebnis vor Bewertung von 0,96% der durchschnittlichen Bilanzsumme ist der Vorstand trotz leichter Abschwächung gegenüber dem Vorjahr (Vj. 1,08%) zufrieden. Die Kreissparkasse Groß-Gerau liegt damit klar über dem Durchschnitt in Hessen. In absoluten Zahlen beläuft sich das Betriebsergebnis vor Bewertung auf 32,6 Mio. Euro (Vj. 34,4 Mio. Euro), dies führt zu Steuerzahlungen von 11,0 Mio. Euro (Vj. 8,8 Mio. Euro).

Der Zinsüberschuss aus dem bilanzwirksamen Geschäft als wichtigste Ertragsquelle der Sparkasse erreichte 67,7 Mio. Euro (Vj. 67,1 Mio. Euro). Der Überschuss aus Provisionen und Gebühren betrug 20,1 Mio. Euro (Vj. 19,0 Mio. Euro). Dem gegenüber steht ein Verwaltungsaufwand aus Personal- und aus Sachaufwendungen von 55,3 Mio. Euro (Vj. 51,7 Mio. Euro). Die Cost-Income-Ratio, die das Verhältnis von Aufwand zu Ertrag angibt, lag bei 62,9% (Vj. 59,8%).

Mit einer Eigenkapitalquote von 16,9 % ist die betriebswirtschaftliche Substanz der Kreissparkasse weiterhin stabil. Die Risikotragfähigkeit und Eigenkapitalausstattung der Sparkasse geht über die aufsichtsrechtlich geforderte Quote von acht Prozent weit hinaus.

Multikanalstrategie im Vertrieb

Persönliche Nähe zum Kunden bedeutet angesichts zunehmender Digitalisierung mehr, als Geschäftsstellen zu betreiben. Nie zuvor gab es mehr Nutzungsmöglichkeiten und Zugangswege zum Bankkonto. Gerade die alltäglichen Bankgeschäfte werden immer öfter am Computer oder mobil via Smartphone oder Tablet erledigt. Im Jahr 2019 registrierte die Sparkasse 4,6 Millionen Kontakte in ihrer Internet-Filiale und sogar 11,6 Millionen mobil in der Sparkassen-App.

Wer in die Filiale kommt, sucht dort vor allem qualifizierte Beratung. Die Kreissparkasse Groß-Gerau hat ihr Geschäftsstellennetz diesen veränderten Kundenbedürfnissen angepasst und im Hinblick auf Beratungsmöglichkeiten und -qualität mit der Einrichtung von 15 Beratungs-Centern deutlich aufgewertete Standorte geschaffen. Hinzu kommen 5 Geschäftsstellen, 16 SB-Filialen und 4 reine Geldautomaten-Standorte - teils in Kooperation mit der benachbarten Volksbank.

Die Sparkasse unterhält für die Kunden, die ihre Anfragen und Aufträge bequem per Telefon platzieren wollen, in Groß-Gerau eine Telefon-Filiale. Die meisten Serviceleistungen und Aufträge können dort fallabschließend erledigt werden. „Gerade für ältere und in ihrer Mobilität eingeschränkte Kunden ist dies geradezu ideal“, betont Sabine Funk nicht ohne Stolz. So gab es im Jahr 2019 in der Telefon-Filiale über 160.000 Kontakte zu den Kunden.

Die Anzahl der Girokonten beträgt 117.935 Stück. Fast 56.000 davon werden online genutzt, knapp 25.000 Nutzer der Sparkassen-App wurden registriert - Tendenz weiter steigend.

Mitarbeiterqualifikation im Fokus

563 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind bei der Sparkasse beschäftigt, davon 243 Teilzeitkräfte. Umgerechnet in Mitarbeiterkapazitäten entspricht dies 471,5 MAK. Darin enthalten

sind 29 Auszubildende und Trainees, die Ausbildungsquote blieb konstant bei 5,2 %. Alle Auszubildenden wurden übernommen. In die Weiterbildung ihrer Mitarbeiter hat die Sparkasse in 2019 insgesamt 255,6 Tsd. Euro investiert, im Schnitt kam jeder Mitarbeiter auf 4,0 Arbeitstage für Aus- und Weiterbildung. Die Qualität unserer Beratung wurde 2019 erneut durch den TÜV Rheinland zertifiziert.

Auch die Gesundheit der Mitarbeiter fördert die Sparkasse mit einem breiten Angebot. Dazu gehören Firmenfitnessangebote in regionalen Fitnessstudios, Yoga- und Entspannungskurse oder die Möglichkeit, Fahrräder oder E-Bikes zu vergünstigten Bedingungen zu leasen.

Hohes gesellschaftliches Engagement

Für gesellschaftliche Aufgaben und Anliegen in der Region haben die Kreissparkasse und ihre Sparkassen-Stiftung Groß-Gerau 216,7 Tsd. Euro zur Verfügung gestellt. Die Fördertätigkeit erstreckt sich auf die Bereiche Kunst und Kultur, Soziales, Sport, Bildung und Umweltschutz.

Ausblick

Durch die Ausbreitung des Coronavirus werden Belastungen für die Weltwirtschaft erwartet, die zwar vorübergehend sind, aber vielfältig und zäher als gedacht. Offizielle Beschränkungen können wirtschaftliche Belastungen nach sich ziehen, etwa durch Absatzprobleme an den internationalen Märkten oder durch absehbare Unterbrechungen von Lieferketten. Zudem kann sich die Situation negativ auf den privaten Konsum und die Investitionsplanungen von Unternehmen auswirken.

(1143 Wörter)

Zusammenfassung der Zahlen:

KSK GG in Zahlen	2018	2019 (vorläufig)
Bilanzsumme (Mrd. Euro)	3,314	3,539
Kundenkreditvolumen (Mrd. Euro)	2,540	2,811
Neuausleihungen an Kunden (Mio. Euro)	532,5	592,1
Kundeneinlagen (Mrd. Euro)	2,537	2,611
Betriebsergebnis vor Bewertung (Mio. Euro)	34,4	32,6
Voraussichtliche Steuerzahlung (Mio. Euro)	8,8	11,0
Cost-Income-Ratio	59,8	62,9
Beratungs-Center, GS, SB-Standorte	40	40
Privatgirokonten	109.042	109.452
Geschäftsgirokonten	8.355	8.483
Nutzer/-innen Online-/Mobile Banking	50.934	55.996
Nutzer/-innen Sparkassen-App	19.660	24.996